



HOCH PART ERRE



5/26

Die Rettung der Villa Langmatt in Baden Seite 30

Adieu, Esther und Rudolf Guyer Seite 42

Landschaftsarchitektur lernen: Was ist neu? Seite 44

Im Ort verankert

Es ist Zwischensaison in Sedrun. Die Sonne lässt den letzten Schnee auf den Skipisten schmelzen, in den Gärten spriessen bunte Blumen, und die Rafflamellenstoren der Zweitwohnungen bleiben für ein paar Wochen geschlossen.

An der Via Dulezi, einem ruhigen Strässchen mitten im Bündner Dorf, plätschert ein Brunnen. Zwei hölzerne Wasserbecken, ein alter Ahornbaum, Hochbeete und ein mit Holzplanken belegter Sitzplatz markieren einen kleinen halböffentlichen Raum. Er ist eine Willkommensgeste und eine Einladung zum Verweilen. Das Haus am Plätzchen heisst Soldanella und gehört dem Verein Casa Depuoz. Seit bald einem Jahr ist der vom Architekturbüro Albertin geplante Holzbau das Zuhause von bis zu zwölf aus der Region stammenden Menschen mit Beeinträchtigung.

So sorgfältig wie die Willkommensgeste ist auch das Haus gestaltet. Drei in handgespaltene Lärchenschindeln gekleidete Obergeschosse entsprechen den drei Wohngruppen, in denen je vier Bewohner*innen mit einer Betreuungsperson leben. Das Erdgeschoss hat eine Bretterfassade, die raumhohen Fenster wirken einladend. Im Gemeinschaftsraum dahinter will der Verein künftig öffentliche Kaffeemittage organisieren.

Zu den natürlichen Materialien und dem regionalen Handwerk gesellen sich gut gestaltete Details. Schutzanstriche, Abdeckbleche und Kittfugen sucht man vergebens. Von den Geschossbändern über die Fensterlaibungen bis zu den Absturzsicherungen ist alles aus unbehandelter Bündner Lärche gefügt. Defekte Teile lassen sich dank mechanischer Verbindungen leicht flicken oder austauschen. Das gilt auch für das Innere, wo Holzdecken, Stampflehböden und mit naturweissem Lehm verputzte Wände für eine warme Atmosphäre sorgen.

Eine Wohngruppe gleicht jeweils einer WG: Entree und Betreuer*innen-Zimmer liegen im Zentrum, gegen Norden erschliesst ein Korridor vier Privatzimmer, die mit 20 Quadratmetern Wohnfläche, Einbauschränken und Badezimmer viel individuelle Wohnqualität bieten. Auf der Südseite und mit Sicht auf die umliegenden Berge trifft sich die Wohngruppe zum Kochen und Zusammensein. Kleine Extras wie der ans Wohnzimmer angrenzende Wintergarten oder das Erkerchen mit versteckter Sitznische an der Nordfassade bieten Rückzugsmöglichkeiten ausserhalb der eigenen vier Wände.

Sorgfältige Gestaltung, lokales Handwerk, Ökologie, Wohnraum für Einheimische mit besonderen Bedürfnissen: Das neue Haus vereint viele Anliegen. Deborah Fehlmann, Fotos: Ingo Rasp

Neubau Wohnheim Soldanella

Via Dulezi 8, Sedrun GR

Auftraggeber: Verein Casa Depuoz, Trun, vertreten durch Fanzun, Chur

Architektur: Albertin, Haldenstein

Bauleitung: Cavelti + Derungs, Chur/Laax

Auftragsart: Planerwahlverfahren, 2022

Gebäudekosten (BKP 2): Fr. 5,2 Mio.



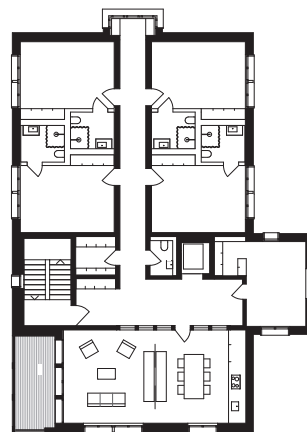
Das neue Wohnheim für Menschen mit Beeinträchtigung steht mitten in Sedrun.



Natürliche Materialien, lokales Handwerk: Das Haus Soldanella wurde sorgfältig geplant und hochwertig gebaut.



In der versteckten Sitzecke im Erker finden die Bewohner*innen Geborgenheit ausserhalb ihrer privaten Zimmer.



Regelgeschoss 0 4m



Stampflehböden, Lehmputz und viel Sichtholz machen die geräumigen Individualzimmer wohnlich.